

Presse-Information

zur ADAC-Schutzbrief Versicherungs-AG

6. Juni 2016

„Eine Werkstatt zu finden, ist reine Glückssache“

EM-Interview: Fünf Fragen an Peter Hartlieb, den Leiter der ADAC-Auslands-Notrufstation in Lyon

1. Was müssen Fußballfans in Frankreich beachten, wenn sie mit dem Auto liegen bleiben?

Hartlieb: Pannenhilfe wie in Deutschland zu bekommen, ist in Frankreich schwierig. Es gibt nur wenige regionale Automobilclubs, und auch kaum Firmen, die aufwendige Pannenhilfe leisten können. Auf Autobahnen ist Pannenhilfe – egal ob gewerblich oder privat – sogar strikt verboten. Defekte Fahrzeuge werden automatisch in die nächste Werkstatt abgeschleppt. Dafür sind auf den meist privatisierten Autobahnen lizenzierte Unternehmen zuständig. Wichtig: Fahrer und Fahrzeuginsassen müssen unverzüglich hinter die Leitplanke. Es ist verboten, sich zu Fuß auf der Autobahn (einschließlich Pannestreifen) zu bewegen. Auf das Aufstellen eines Warndreiecks auf Autobahnen kann nur dann verzichtet werden, wenn der Fahrer sich dadurch in Gefahr bringt.

2. Wie kann ich so ein lizenziertes Abschleppunternehmen erreichen?

Hartlieb: Leider nicht direkt über Ihr Mobiltelefon. Zur Besonderheit in Frankreich gehört auch, dass auf Autobahnen Hilfe ausschließlich über Notrufsäulen am Fahrbahnrand angefordert werden kann. Zu Hilfe kommt Ihnen dann automatisch das für den jeweiligen Autobahnabschnitt zuständige Abschleppunternehmen. Dieses bringt den Wagen in die nächstgelegene Werkstatt. In der Werkstatt bleibt der Wagen oft Tage oder Wochen stehen, ohne dass ihn jemand anrührt.

3. Warum ist es ein Problem, das Fahrzeug zu reparieren?

Hartlieb: In den Sommermonaten platzen die Werkstätten in Frankreich aus allen Nähten – wegen der vielen Touristen und weil viele Werkstätten geschlossen haben. Kurzfristig einen Termin für eine Reparatur zu bekommen, ist daher reine Glückssache. Und wenn, dann fehlt es oft an Ersatzteilen. Hilfe bekommen Reisende in solchen Fällen von der ADAC-Auslands-Notrufstation Lyon.

4. Wie sieht so eine Hilfe aus?

Hartlieb: Über unser flächendeckendes Netzwerk finden wir Werkstätten, die Kapazitäten haben und gute Arbeit leisten. Bei längerer Reparatur vermitteln wir auch einen Mietwagen, um den Urlaub fortzusetzen oder zurück nach Hause zu kommen. Wenn nötig, sorgen unsere Mitarbeiter auch für eine Hotelunterkunft oder bringen unter bestimmten Voraussetzungen den defekten Wagen per Sammeltransporter zurück in die Heimatwerkstatt. Auch bei Krankheit oder Verletzungen hilft die Station weiter. 2015 gingen bei uns rund 100.000 Anrufe von Reisenden ein. 25.214 Hilfeleistungen wurden erbracht.

5. Wie fordere ich im Notfall die Hilfe des ADAC in Frankreich an?

Hartlieb: Die ADAC-Auslandsnotrufstation in Lyon ist rund um die Uhr über die zentrale Auslandsnotruf-Nummer des ADAC erreichbar: +49 89 22 22 22. Von dort erfolgt eine automatische Weiterleitung der Anrufe nach Lyon.

Pressekontakt:

Jochen Oesterle

Tel.: (089) 7676-3474

Jochen.Oesterle@adac.de

Diese Presseinformation finden Sie online unter presse.adac.de. Folgen Sie uns auch unter twitter.com/adac.